

Hass und Geduld

Hass, der vom Ressentiment vergiftet ist, hat eine hartnäckige Geduld. Das ist kein Hass, der einfach verfliegt oder sich auflöst wie ein Nebel am Morgen. Dieser Hass verfolgt verdruckst und verbissen seine Ziele, Schritt für Schritt, mit dumpfer Berechnung und Wut im Bauch. An den nagenden Wurm der wiederholten Kränkung hat er sich gewöhnt wie an entzündete und faule Stellen in den Eingeweiden. Dieser Hass hat alle Frische und Kraft verloren und wird stetig blinder und tauber.

(Joachim Hake, Direktor der Katholischen Akademie in Berlin)